



⑳1 Aktenzeichen: P 39 26 364.9
㉔2 Anmeldetag: 4. 8. 89
㉔3 Offenlegungstag: 12. 7. 90

㉔0 Innere Priorität: ㉔2 ㉔3 ㉔1
10.01.89 DE 89 00 318.7

㉔1 Anmelder:
Maaser, Arnfried; Bachnick, Martina, 1000 Berlin, DE

㉔2 Erfinder:
gleich Anmelder

㉔4 Kinderbettwäschegarnitur

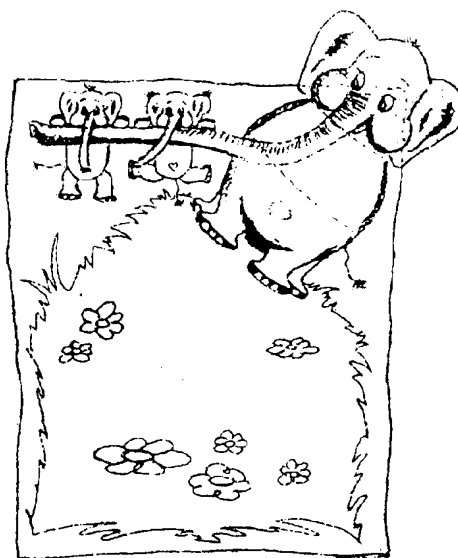
Um das Schlafengehen für Kinder attraktiver zu gestalten, ein Abstrampeln der Bettdecke zu vermeiden, und um hygienischen Ansprüchen gerecht zu werden, wird die Kinderbettwäschegarnitur, bestehend aus Kopfkissen- und Bettdeckenbezug, mit einer an insbesondere einer ihrer Ecken platzierte, dreidimensionale Formgestaltung, z. B. der eines Tieres (siehe Bettdeckenbezug auf der Zeichnung) ausgerüstet.

Diese Formgestaltung, die aus der Einheit des Bezuges herausragt und, dreidimensional im Ganzen oder anteilmäßig, separat auf der Basis eines waschbaren Stofftieres gefertigt, auf ihn, den Bezug, aufgenäht wird, übernimmt ersatzweise die Funktion des Schmusetieres.

Rechts und links der Formgestaltung sind Taschen integriert, die hinter der Rückseite der Formgestaltung entlangführen und muffähnlich aufeinandertreffen und so dem Kind eine weitere Anregung bieten, die Formgestaltung zu umarmen.

Der Aufdruck auf dem Bezug ist so gewählt, daß eine optische Einheit mit der Formgestaltung gegeben ist.

Diese Art der Kinderbettwäschegarnitur ist gleichzeitig übertragbar auf Komplettsteppdecken und Komplettkissen.



Kinderbettwäschegarnitur, bestehend aus Kopfkissen- und Bettdeckenbezug, mit einer an einer ihrer Ecken platzierte Formgestaltung in Form einer menschlichen Gestalt, einer Tier- oder einer Phantasiefigur, die dreidimensional gestaltet und mit integrierten Taschen ausgerüstet ist und mit einer auf den Kopfkissen- oder Bettdeckenbezug aufgesetzten Tasche.

Bettzubehör, bestehend aus Kopfkissen und Zudecken, sind seit vielen Jahren bekannt. Die Kissen und Zudecken bestehen meist aus federgefüllten Inletts, die mit auswechselbaren ein- oder mehrfarbigen Stoffbezügen, meist aus Naturfasern, zu beziehen sind.

Der Nachteil der Bettbezüge ist, daß Kinder mit Bettwäsche bezogene Kissen und Bettdecken, obwohl meist bunt bedruckt, als einen unattraktiven und unzweckmäßigen Gegenstand behandeln, daß sie ihre Bettdecken in der Regel abstrampeln, da sie die Bewegungsfreiheit einschränken.

Die Aufgabe der Erfindung ist, einerseits das Schlafen für Kinder attraktiver zu machen, andererseits aus hygien- und gesundheitstechnischen Gründen einen Ersatz zu bieten für Spielzeuge wie Kuscheltiere oder Puppen, die von Kindern tagsüber herumgetragen werden und dadurch starken Verschmutzungen ausgesetzt sind. Auch das Zudecken ist für Kinder bei Anwendung der Erfindung reizvoller und fast automatisch gewährleistet, wenn sich das Kind an die an einer Ecke des Bettbezuges befindliche Figur kuschelt.

Kinderkrankenhäuser mit der Erfindung auszustatten, würde Kindern den Krankenhausaufenthalt attraktiver gestalten und ihnen viel Trost spenden. Das Krankenhauspersonal bräuchte dabei keine Hygienevorschriften zu verletzen.

Erreicht wird der Zweck der Erfindung dadurch, daß die Figuren entweder separat aus möglicherweise schon bedruckten Stoffen zugeschnitten, zusammengenäht, mit waschbaren Materialien ausgestopft und anschließend wahlweise an einer Ecke des Bettbezuges so angenäht werden, daß Kopf und Hals der gewählten Figur und gegebenenfalls auch ihr Oberkörper aus den Konturen des Bezuges herausragt (a) oder von vornherein in den Schnitt des Bettbezuges integriert werden und der ausgestopfte Teil durch Abnäher vom Bettbezug selbst getrennt wird (b).

Bei der Herstellungsweise (a) werden die Nähte, die die Figur am Bettbezug befestigen auf jeder Seite für eine bestimmte Länge unterbrochen, so daß zwei Taschen, auf jeder Seite eine, entstehen, die es ermöglichen, die dreidimensionale, aufgenähte Figur nicht nur am Kopf zu umarmen, sondern auch ihren Körper mit beiden Händen zu umschließen.

An einer anderen Stelle des Bezuges, z.B. an der der Figur diagonal gegenüberliegenden Ecke und bevorzugt auf dem Kissenbezug, wird ein Stück Stoff, die Form ist frei zu gestalten, als Tasche aufgenäht und ist entweder an einer Seite offen oder mit einem Knopf bzw. einem Reißverschluß verschließbar. In ihr kann z.B. ein Taschentuch aufbewahrt werden.

Das Design und die farbliche Gestaltung der Bezüge werden so gewählt, daß sie eine optische Zusammengehörigkeit zu den aufgenähten oder integrierten Figuren bilden. Die bevorzugten Ausführungsformen sind in den Ansprüchen 1 bis 15 gekennzeichnet.

Der erzielbare Vorteil der Erfindung ist die umfangreiche Gestaltungsmöglichkeit in der Farb- und Formgebung der Figuren in menschlicher Gestalt, der Tier-

und Phantasiefiguren in Verbindung mit den Motiven des Bettbezugsdesigns. Die eingearbeiteten Taschen, die unter dem Körper der gewählten Figur durchführen, bieten Kindern die Anregung, die Figur zu umarmen, sich an die Figur anzuschmiegen.

Die aufgesetzte Tasche bietet neben dem Aufbewahrungszweck den Untergrund für den geschützten Namensschriftzug und fungiert so gleichzeitig als Markenzeichen.

Diese Art der Kinderbettwäsche ist gleichzeitig übertragbar auf Komplett-Steppdecken und Komplettkissen, die in ihrer technischen Verarbeitung jeweils ausgeführt sind wie Bettdecken- bzw. Kopfkissenbezüge, jedoch von vornherein mit Steppdecken- bzw. Kissen-Inletts gefüllt sind.

Beschreibung eines Ausführungsbeispiels zur Zeichnung

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand eine Bettwäschegarnitur, dargestellt in Oberansicht, bei deren Kopfkissen- und Bettdeckenbezug jeweils eine der vier Ecken als eine Tierfigur gestaltet ist.

An der linken oberen Ecke des Kopfkissenbezuges (1) ist ein dreidimensionaler Elefantenkopf mit Oberkörper (3) gestaltet aus bedruckten, zweilagig zugeschnittenen Stoffen, zusammengenäht und ausgestopft mit weichen Schaumstofflagen, an den gekennzeichneten Nähten (21) und (22) aufgenäht.

Da diese beiden Nähte nicht durch weitere Nähte entlang der Konturen des Elefanten miteinander verbunden sind, entstehen hierdurch rechts und links des Elefanten zwei Taschen (6) und (7), die unter dem Elefanten hindurchführen und einander treffen.

Der Rüssel (19) des Elefanten führt aus seinem Kopf heraus am oberen Rand des Kissenbezuges entlang und ist dick ausgefüllt mit Schaumstofflocken. An seinen Rändern rechts und links ist der Rüssel an den Kopfkissenbezug angenäht.

Der untere Teil des Elefantenkörpers (13) ab Naht (22) ist lediglich zweidimensional, nämlich auf den Kissenbezug aufgedruckt. Bildnerisch passend dazu ist ein Stück Blumenwiese (15), auf der der Elefant steht, ebenfalls auf den Kopfkissenbezug aufgedruckt.

In der diagonal gegenüberliegenden Ecke der Elefantenfigur ist eine kleinere Stofftasche (8) in Herzform aufgenäht und mit einem Reißverschluß (9) ausgestattet.

An der rechten Seite ist die Öffnung des Bezuges (10), um das Kopfkisseninlett in den Bezug zu schieben.

Die rechte obere Seite des Bettdeckenbezuges (2) ist ebenfalls mit einem dreidimensionalen Elefantenkopf und -oberkörper (4) ausgestattet und ebenso gestaltet wie die Elefantenfigur des Kopfkissenbezuges.

Der Oberkörper ist an den Nähten (23) und (24) auf den Bettdeckenbezug aufgenäht, wobei sich auch hier durch die Art des Aufnärens zwei unter dem Elefantenoberkörper durchführende Taschen (5) und (12) ergeben.

Der Unterkörper (14) des Elefanten sowie die Blumenwiese (16), auf der der Elefant steht, ist wie beim Kopfkissenbezug zweidimensional, also auf den Bettdeckenbezug aufgedruckt.

Der Rüssel (20) des Elefanten ist auch hier dick ausgestopft und waagrecht an der oberen Seite des Bettbezuges entlang aufgenäht. Er ist farblich so bedruckt, daß die beiden kleinen Elefanten (17) und (18), die wie der Unterkörper des großen Elefanten und wie die Blumenwiese ebenfalls auf den Bezug aufgedruckt sind, eine

bildnerische Einheit zu dem Rüssel (20) bilden.

Die untere Seite des Bezuges hat die Öffnung (11) zum Aufziehen auf das Inlett.

Die an den Ecken des Kopfkissen- und des Bettdeckenbezuges aufgenähten Elefantenfiguren bilden eine Erweiterung des jeweiligen Bezuges.

Die Köpfe der Figuren sind aufgrund der Art des Aufnähebens beweglich.

Patentansprüche

1. Kinderbettwäschegarnitur, bestehend aus Kopfkissen- und Bettdeckenbezug, mit einer an einer ihrer Ecken platzierte Formgestaltung in Form einer menschlichen Gestalt, einer Tier- oder einer Phantasiefigur, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Kopfkissen- (1) oder der Bettdeckenbezug (2) mit einer aufgesetzten Tasche (8) ausgestattet ist, und daß die insbesondere an einer Ecke platzierte Formgestaltung des Kopfkissen- (3) oder des Bettdeckenbezuges (4) dreidimensional gestaltet und mit integrierten Taschen (5 bis 7 und 12) ausgerüstet ist. 15
2. Kinderbettwäschegarnitur nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die dreidimensionale Formgestaltung auf den Kopfkissen- oder den Bettdeckenbezug so aufgenäht ist, daß ihr oberer Teil an einer Ecke aus der Einheit des Bezuges herausragt. 20
3. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß Teile der Formgestaltung an den Längs- und Breitseiten des Kopfkissen- oder des Bettdeckenbezuges herausragen. 25
4. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Formgestaltung aus textilen Stoffen gefertigt und mit waschbaren Materialien ausgestopft ist. 30
5. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß an der linken und an der rechten Seite der Formgestaltung jeweils die Nähte, die die Formgestaltung auf dem Bezug befestigen, unterbrochen sind und so auf jeder Seite eine Tasche entstanden ist. 35
6. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Taschen, die sich auf der linken und auf der rechten Seite der Formgestaltung befinden, unter derselben hindurchführen und miteinander verbunden sind. 40
7. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die an der Formgestaltung eingearbeiteten Taschen mit Knöpfen oder mit Reißverschlüssen verschließbar sind. 45
8. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Kopfkissenbezug diagonal gegenüber der Formgestaltung mit einer aufgesetzten Tasche in freibleibender Form ausgestattet ist. 50
9. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Bettdeckenbezug seitlich gegenüber der Formgestaltung mit einer aufgesetzten Tasche in freibleibender Form ausgestattet ist. 55
10. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die aufgesetzten Taschen durch mindestens einen Knopf oder einen

Reißverschluß verschließbar sind.

11. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß außer durch Nähen auch durch Steppen, Heften, Kleben und Schweißen zu fertigen ist.

12. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die verwendeten Materialien aus Natur-, Synthetik- oder Mischfasern bestehen.

13. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß alle verwendeten Materialien waschbar sind.

14. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß auch Kleinstmaße für Kinderspielzeug (Puppenbetten und -wagen) mit allen Ausgestaltungsmerkmalen des Kopfkissen- und des Bettdeckenbezuges zu fertigen sind.

15. Kinderbettwäschegarnitur nach Ansprüchen 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß alle Ausgestaltungsmerkmale des Kopfkissenbezuges übertragbar sind auf ein Komplettkissen, und daß alle Ausgestaltungsmerkmale des Bettdeckenbezuges übertragbar sind auf eine Komplettesteppecke oder eine Tagesdecke.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

